

SONNTAGSZEITUNG

9. März 2014 · Telefon 0441/9242-0

OLDENBURG

www.sonntags-zeitung.net · Nr. 10 · 37. Jg.

Ganztagschule

Grundschule Staakenweg nach Umgestaltung offiziell eröffnet

Seite 3



Noch drei Jahre ...

... bleibt Kim Birke dem VfL Oldenburg erhalten. Weitere Personalien lesen Sie auf

Seite 9



Erfolgreiche Pädagogik

Grundschule FREIraum erhält staatliche Anerkennung und lädt zum Infoabend ein

Seite 6



Freuen sich über den wissenshungrigen Nachwuchs (v.l.): Dr. Holger Winkler, ICBM, Prof. Dr. Katharina Al-Shamery, Vizepräsidentin für Forschung, Prof. Dr. Helmut Hillebrand Direktor ICBM, Gerd Herken, Studienseminar, Prof. Dr. Corinna Höhle, Projektleiterin und Anja Wübben, ICBM. Maxie und Julia (v.l.) waren die ersten Schülerinnen im Lernlabor Wattenmeer. Foto: V. Schulze

Wattenmeer wird Klassenraum

Lernlabor im Institut für Chemie und Biologie des Meeres eröffnet

OLDENBURG/red/vs. Mit dem „Lernlabor Wattenmeer“ im Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) an der Carl-von-Ossietzky Universität wurde am gestrigen Samstag ein weiterer außerschulischer Lernort eröffnet, mit dem Schülern Forschung und Wissen auf praktische Art und Weise näher gebracht werden soll. Mit einem kurzen Vortrag über die Bedeutung des Weltkulturerbes Wattenmeer durch Prof. Dr. Helmut Hillebrand, Direktor des ICBM, an dem anschließenden Tag der offenen Tür konnten interessierte Lehrkräfte, Studenten, Eltern und Schüler einen ersten Blick in die zwei Lernlabore werfen. Mit Unterstützung von Studierenden des ICBM erhielten die potentiellen Nachwuchsstudenten erste Blicke durch das Mikroskop auf die Pflanzen-

und Lebenswelt des Wattenmeeres.

„Die neue Einrichtung verknüpft auf einzigartige Weise zwei herausragende und traditionelle Schwerpunkte der Universität Oldenburg: die Lehrerbildung und die Küstenforschung. Sowohl die Schüler als auch die Studierenden experimentieren, forschen und lernen an einem faszinierenden Ökosystem direkt vor unserer Haustür“, so Prof. Dr. Katharina Al-Shamery, Vizepräsidentin für Forschung, bei der Eröffnung. Daneben gehe es auch um die langfristige Ausbildung von hochkarätigen Fachkräften.

Die Idee des Lernlabors Wattenmeer geht auf die Biologiedidaktikerin Prof. Dr. Corinna Höhle und den Meeresbiologen Dr. Holger Winkler zurück. Vor zwei Jahren entwickelten sie

gemeinsam mit Studierenden Lernsequenzen zum Thema Wattenmeer und nutzen diese zunächst im Science Truck der Universität Groningen. „Die Begeisterung der Studierenden und Schüler war überwältigend. Und so stand für uns sehr schnell fest, ein eigenes Labor an der Universität aufzubauen. Ein Labor, das den Studierenden erlaubt, schon während ihrer ersten Ausbildungsphase mit Schülern forschend-entdeckend zu arbeiten“, erklärt die Projektleiterin Prof. Dr. Corinna Höhle. Prof. Dr. Helmut Hillebrand, war bei seiner Ernennung zum Direktor vor einem Jahr sofort begeistert von der Idee eines Lernlabors. Der Wattenmeerexperte wünschte allen Beteiligten entsprechend immer eine „Hand voll Schlick für das Labor“.

Das Hauptaugenmerk im Lern-

labor liegt auf dem eigenständigen Forschen der Schüler. So können sie beispielsweise im Experiment untersuchen, wie Miesmuscheln das Meer reinigen. Unter die Lupe genommen wird aber auch Plankton, das Verhalten der Strandkrabbe oder Ölverschmutzungen und deren Auswirkungen auf die Vogelwelt. „Gleichzeitig lernen unsere Lehramtsstudierenden viel darüber, wie Lernprozesse ablaufen, und sie können zudem ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen im Umgang mit Schülern erproben“, so die Projektleiterin weiter.

Das Lernlabor Wattenmeer wurde von der Niedersächsischen Wattenmeerstiftung finanziell unterstützt. Schulklassen können sich unter www.lernlabor-wattenmeer.de anmelden.